

Nr. 1-2/2013



DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE ZUPFER-KURIER

Verbandszeitschrift des Bundes Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Baden-Württemberg e.V.

www.zupfer-kurier.de



Aus dem Inhalt

Jugend-Gitarrenorchester Baden-Württemberg ·
Wolfgang Knoblauch † · Bericht: Kurzlehrgang in Hohenwart

Inhalt

Berichte

Das Jugend-Gitarrenorchester Baden-Württemberg	1
Kurzlehrgang in Hohenwart	2
Bezirkslehrgang auf „Haus Sonneck“ 2013	5
Erfolgreicher Osterlehrgang 2013	6
Charmante Deutsch-Französische Saitenklänge	11
Abschied von Wolfgang Knoblauch	13
Totengedenken Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903 e.V.	14

Ausschreibungen

Musikmentorenkurs im Schuljahr 2013/2014	16
C-Lehrgang für Ausbilder und Dirigenten 2013/2014	17
13. Kammermusikurs für Gitarre und Mandoline 2013	18
Dirigierseminar 2013 des DOW	19

Neue CDs

Maximilian Mangold: Tanguisimo	20
--------------------------------------	----

kurz notiert	21
---------------------------	----

Ehrungen	23
-----------------------	----

Rätsel	23
---------------------	----

Termine	iii
----------------------	-----

Notenbeilage: Karl May (1842 - 1912): Ave Maria. Aus *Winnetou III*

Bearbeitung: Christopher Grafschmid

Impressum:

Herausgeber: Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Redaktion: Peter Boegler, Amalienstraße 16, 69168 Wiesloch,
Tel.: 06222-387834, Fax: 06222-387835, E-Mail: Redaktion@Zupfer-Kurier.de

Layout: Karin Rische, Berlin; **Satz:** Rainer W. Ungermann, ViaMac Ulm

Druck: Sonnen-Druck Wiesloch, Ludwig-Wagner-Straße 16, 69168 Wiesloch; **Auflage:** 1 000

Erscheinungsweise: vierteljährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November

Redaktionsschluss: jeweils zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli, 15. Oktober

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel stammen aus der Redaktion. Termine und Artikel die zu Redaktionsschluss vorliegen werden veröffentlicht. Bitte Beiträge und Termine in elektronischer Form per E-Mail an die Redaktion senden.

Rätselauflösung: George Antheil (1900 - 1959)

Titelbild: Rock-Workshop auf dem Osterlehrgang 2013 (s. a. Seiten 6-10). Foto: Armin Korn

Das Jugend-Gitarrenorchester Baden-Württemberg (JGO)

Das Jugend-Gitarrenorchester, kurz JGO genannt, ist eine Fördermaßnahme des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der musikalischen Jugendbildung. Als eine Institution der Begegnung und des gemeinschaftlichen Musizierens für begabte junge Gitarristinnen und Gitarristen steht es in der Trägerschaft des Landesmusikrates, die musikalisch-pädagogische Betreuung wird vom Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) organisiert.

Rückblick JGO 2012

Im gesamten Verlauf des Jahres 2012 konnte das JGO sehr versierte neue Spielerinnen und Spieler hinzugewinnen. Andere, die lange Jahre mit dabei gewesen waren, verabschiedeten sich aus der aktiven Mitgliedschaft, da sie die Altersschwelle eines Jugendorchesters überschritten hatten.

Höhepunkte im Jahresverlauf waren die Auftritte an der Musikhochschule Stuttgart mit einem Konzertauftritt bei der Noche de la Guitarra, die Konzerte bei den Jazz- und Klassik-Tagen Tübingen und das Gitarrenfestival Oberhausen, von dem auch ein Videomitschnitt produziert wurde.

Neue Kompositionen hatte das JGO von Andreas Frank und Alberto Cumplido erhalten – beides sehr avan-

cierte Werke, die kaum von einem anderen Ensemble als dem JGO realisiert werden dürften.

Ausblick 2013

Für das folgende Jahr 2013 sind wieder interessante und sehr repräsentative Projekte in Planung, allen voran eine Konzertreise nach Mexiko, die hauptsächlich durch die Kontakte unseres Solisten Carlos Valenzuela geprägt sein wird. Die organisatorischen Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Und wieder wird das JGO an der Musikhochschule bei der Noche de la Guitarra teilnehmen, auch besteht erneut eine Einladung zum Festival in Oberhausen, zu dem der international bekannte Solist Olaf van Gonnissen bereits seine Mitwirkung bestätigt hat. Außerdem hat das JGO eine Einladung zum Gitarrenfestival in Vaihingen für das Spätjahr erhalten.

Das JGO und seine Dirigenten danken dem Landesmusikrat für die Unterstützung der für die Jugendlichen so profitablen musikalischen Arbeit und die Projekte!

Miriam Oesterreich

Weitere Informationen zum JGO unter <http://www.jgo-bw.de/>

Berichte

Bericht Kurzlehrgang Januar 2013

Was so ein bisschen Schnee alles anrichten kann: Die einen verlieren mit ihrem Navi auf einsamen Waldwegen kurz vor Hohenwart die Orientierung (es soll dabei sogar zu fast unglaublichen Rückwärts-den-Berg-hinab-rangier-Manövern gekommen sein), andere mussten kurzfristig wegen kranker Kinder absagen. Zum Glück gibt es da noch Gitarristen, Menschen mit dem Überblick über sechs Saiten, mit Sinn für Harmonie, organisatorisch bewandert, der Inbegriff der Zuverlässigkeit – einzig (Gitarren-)Dozent Armin Korn hatte es nämlich neben den 19 Teilnehmern pünktlich nach Hohenwart geschafft und übernahm denn auch von der ihr Navi verfluchenden Kursleiterin Birgit Wendel telefonisch instruiert die

Koordination des Eröffnungsabends. Frisch gestärkt vom nach wie vor üppigen Essen und nachdem die vielen „alten Bekannten“, aber nicht weniger auch die „Neuen“ mit viel Hallo begrüßt worden waren, machten sich denn die verschiedenen Instrumentalgruppen auf eigene Faust an die Arbeit. Die Ensembles hatten sich, das hat sich eingebürgert, schon im Vorfeld zusammengefunden und waren entsprechend von den Dozenten mit Literatur versorgt worden. Wenigstens da gab es keinen Engpass. Als dann Birgit Wendel allen Befürchtungen zum Trotz tatsächlich noch das Forum erreichte, rundete eine kurze aber knackige Orchesterrunde und – als absolute Neuerung – eine spontane Chorprobe den Start in den



Berichte

Kurzlehrgang ab. Kein Wunder, dass es beim gemütlichen Teil bis spät in die Nacht genügend Gesprächsstoff gab.

Mit umso mehr Schwung startete der Samstag: Orchester, Einzelunterricht, Unterricht in kleinen Gruppen, Kammermusik, Technik, dazwischen Üben, allein oder in Gruppen, dann wieder Orchester und Chor – allenfalls unterbrochen vom Mittagessen, einer Kaffeepause und dem Abendessen. Die Dozenten Armin Korn, Denise Wambsganß, Jonas Khalil und Birgit Wendel hatten ganze Arbeit zu leisten, um alle Interessen zu befriedigen. Wie froh waren da alle, als es abends hieß: Schluss, jetzt zur Entspannung mit Heidrun Burkart. Wie wohltuend, den Körper zu strecken und zu dehnen. Wer wäre da nicht am liebsten liegen geblieben und hätte weiter seine Seele baumeln lassen – aber einmal

aufgestanden, waren dann doch wieder genügend Reserven mobilisiert für eine ausgelassene, unterhaltsame Nacht mit vielen Gesprächen. Auch die Logistik in der „Zupferbar“ wächst mit der Erfahrung. Selbstgebackene Kuchen, sogar Weihnachtsplätzchen und Kekse, Wein und Bier – es fehlte an nichts!

War jetzt wirklich schon Sonntag und sollten wirklich in wenigen Stunden die erarbeiteten Stücke vorgespielt werden? Da brach doch echt noch mal Hektik aus, da wurde geübt, gefeilt, noch einmal eingezählt, Fingersätze ausgebessert, die Dynamik optimiert und noch einmal alles gespielt – und nicht zu vergessen auch noch gesungen – nicht immer richtig, aber voll Inbrunst und mit viel Gefühl, ganz nach der Devise: „Que sera, sera – was geschehen soll, wird geschehen!“ Da waren wir uns mit Biggi ganz schnell einig



Berichte



– inklusive aller falschen, überraschend vielen richtigen Tönen und allem anderen, was dabei mitschwang. Hier südamerikanisches Flair beim Orfeo Negro, dort japanische Filmmusik, von Denise Wambsganß direkt importiert, hier Vivaldi und dort Schubert. Die Vielfältigkeit der Gitarren- und Mandolinenmusik überraschte immer wieder. Da war der Kurs erneut facettenreiche Ideenbörse, für das was sich daheim im eigenen Orchester alles machen lässt. Als nach allen Vortragsstücken, die durch die Bank außergewöhnlich gut gelangen, der Schlussakkord des Orchesterstücks „S‘Wonderful“ von George Gershwin verklungen war, da gab es Grund, stolz zu sein auf das, was sich in den wenigen Stunden mit der richtigen Harmonie, der passenden Anleitung und ein klein wenig Ehrgeiz alles so erreichen lässt. Wer hätte das nach dem verschneiten Start gedacht.

Und so passte dann auch das zweite Chorlied mit: „Marmor, Stein und Eisen bricht, aber unsere Liebe nicht“ – vor allem nicht die Liebe zu Hohenwart und zum Kurzlehrgang! – bis nächstes Jahr.

Ulrich Senf,

Fotos: Armin Korn

MICHAEL SANDER
Zupfinstrumentenbaumeister
Diplomdesigner (FH)

69168 Wiesloch
In der Bohn 7
+49(0)6222-3828287
info@feinegitarren.de

Anfertigung von
Konzertgitarren,
Flamencogitarren,
Oktavgitarren...

Anfertigung von
Renaissancelauten,
Barocklauten, Mandoren...
nach historischen Vorbildern

Kinder- und Schülergitarren

Reparatur und Pflege von
Zupfinstrumenten

www.feinegitarren.de

FEINE GITARREN & LAUTEN

Bezirkslehrgang auf „Haus Sonneck“ 2013

Das Wochenende vom 22. bis 24. Februar 2013 verbrachte eine große Truppe Jungzupfer beim Bezirks-Kurzlehrgang des Landesverbands Baden-Württemberg auf „Haus Sonneck“ in Bühl-Neusatz. Wie im vorherigen Jahr waren Schüler des Vereins aus Zell a.H., des Orchesters der Naturfreunde Staufenberg und des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Ötigheim vertreten. Insgesamt 33 Kinder verbrachten ein schönes Wochenende im verschneiten Schwarzwald. Natürlich stand der musikalische Aspekt im Vordergrund; so wurden die Instrumentalschüler nach einem kleinen Vorspiel am Freitag Abend auf vier Gitarrenlehrer und eine Mandolinenlehrerin verteilt, von denen sie am Samstag in mehreren Einheiten Unterricht erhielten. Es wurde nicht nur Einzelunterricht angeboten, sondern es bestand auch die Möglichkeit, in Duos, Trios oder sogar Quartetten ein Stück zu erarbeiten. Auch die am Samstag erlernten Stücke wurden bei einem abendlichen Vorspiel präsentiert. Zwischen den einzelnen Proben und dem fleißigen Üben auf den Zimmern wurde die hauseigene Sporthalle aktiv genutzt, sei es für Ballspiele, Fangspiele oder Mannschaftswettstreite bei Spielen mit Teppichfliesen. Auch Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele wurden mitgebracht und eifrig gespielt

und die ganz hart gesottenen rodelten auf mitgebrachten Schlitten einen nahegelegenen Hügel hinunter. Für das abendliche Programm wurde in einem Gemeinschaftsraum eine kleine Disco eingerichtet, während in einem anderen ein gemütlicher Märchenabend angeboten wurde.

Am Sonntag fanden noch vereinzelt kleine Proben statt und das Aufräumen stand vor der Tür. Gegen 11 Uhr ging es für alle Teilnehmer wieder Richtung Heimat und wir hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder beim Bezirkslehrgang auf „Haus Sonneck“ sehen.

Jennifer Walther

Berichte

Erfolgreicher Osterlehrgang 2013

Zum 46. Osterlehrgang des BDZ-Landesverbandes Baden-Württemberg kamen am diesjährigen Ostermontag 79 Teilnehmer – 19 Mandolinen, 57 Gitarren und 3 Kontrabässe aus 8 Vereinen und 8 Musikschulen in die Musikakademie Kürnbach, um eine Woche ihrer Ferien mit Instrumentalunterricht, Theorie, Instrumentenkunde, Formenlehre, Musikgeschichte, Praxisvorbereitung für D3, Rhythmik, Chor, Ensemble- und Orchesterspiel zu verbringen.

Die Vereine aus Kollnau-Gutach (39 Teilnehmer!), Ötigheim, Walzbachtal-Jöhlingen, Auenheim, Mannheim, Nürtingen, Rodgau-Dudenhofen und

Würzburg sowie die Musikschulen Freiburg, Bietigheim-Bissingen, Ditzingen, Waghäusel, Kirchheim, Laupheim, Eichstetten und Limburgerhof schickten dieses Jahr wieder sehr gut ausgebildete und vorbereitete Instrumentalschüler.

Wir bedanken uns für diese außerordentlich gute Jugendarbeit und -förderung!

Das professionelle, gut eingespielte Dozententeam Sonja Wiedemer, Valerij Kisseljow, Elena Olenchyk und Birgit Wendel (Mandoline), Matthias Kläger, Armin Korn, Christopher Graf Schmidt,



Berichte



Berichte

Jonas Khalil, Christian Wernicke, Andreas Schumacher, Bernhard Legde, Christian Zielinski (Gitarre), Paul Cervenece (Kontrabass) sowie Simon Eble (Assistent Mandoline) unterrichtete die Teilnehmer im Alter von 9 (!) bis 70 (!) Jahren in obengenannten Fächern.

Für Freizeitaktivitäten wie „Irish Pub Quiz“, „Geh‘ mir nicht auf den Keks, sonst musst du 2 Felder zurück“, Tischkicker“ mit lebenden Spielfiguren, „Der Mörder geht um“, Nachtspaziergang und die große Abschlussveranstaltung „Spaß mit Ernst und Edith“ mit anschließender Disco waren während des gesamten Lehrgangs die Jugendbetreuer Dorothee Kapp und Simon

Eble zuständig, die von Anfang an für ausgezeichnete Stimmung sorgten, was sich auf die durchweg entspannte Lehrgangsatmosphäre sehr positiv auswirkte.

Der Rock-Workshop mit 5 Bands (u. a. „Eye of the Tiger“, „Smoke on the Water“ und „Read all about it“) unter Leitung von Jonas Khalil und Simon Eble war wieder ein Highlight der Lehrgangswwoche.

Am Ende des Lehrgangs konnte jeder Teilnehmer an einer freiwilligen Prüfung der theoretischen Fächer in vorher eingeteilten Stufen D1, D2 und D3 teilnehmen (D3 inkl. praktischer Prüfung).



Berichte



Für den **C-Lehrgang** (Ausbilder und Dirigenten) wurden empfohlen: Sabet Zimmermann, Megan Nagel, Anna Rösch, Alina Sohst, Manuel Ganter, Sophie Hummel, Maximilian Disch, Hannah Wehrle, Victoria Moor, Lydia Resch, Katrin Reinsberger, Ferdinand Rießle, Felix Rittler, Nico Behringer und Oliver Bott.

Für das **JZO Baden-Württemberg** wurden empfohlen: Oliver Bott, Felix Rittler, Christian Bauer, Noemi Becker, Sara und Maximilian Disch, Constantin Ludewigt, Katrin Reinsberger und Lydia Resch.

Für das **JGO Baden-Württemberg** wurde empfohlen: Nathan Wieland

Für die **Mentorenlehrgänge B-W** wurden empfohlen: Sarah Becker, Noemi Becker, Oliver Bott, Clara Sauer, Lydia Resch, Ferdinand Rießle, Nico Behringer, Manuel Ganter, Constantin Ludewigt, Katrin Reinsberger, Sara Disch.

Berichte

Die Ergebnisse wurden beim Abschlusskonzert, in dem die drei Lehrgangsorchester und einzelne Solo- bzw. Kammermusikbeiträge präsentiert wurden, veröffentlicht und mit einer Urkunde und einem bronzenen, silbernen oder goldenen Aufkleber honoriert.

Das vor großem Publikum auf DVD dokumentierte Vorspiel – u. a. mit Kostproben zweier Rhythmikgruppen und zweier Chöre – war sehr beeindruckend.

Allen Teilnehmern, Dozenten und Jugendbetreuern danke ich für diesen rundum gelungenen Lehrgang !

Birgit Wendel, Lehrgangsleitung



Der Osterlehrgang 2014 wird von Ostermontag, 21. April bis Sonntag, 27. April 2014 in der Musikakademie Kürnbach stattfinden.

Folgende Teilnehmer konnten dieses Jahr **Urkunde und Aufkleber** mit nach Hause nehmen:

D Junior: Alexander Beck, Julius Augustin, Jonathan Zapf, Linus Baiter, Dominic Weinberger, Marco Knor, Annika Jokerst, Lina Tömmes, Ben Backhaus, Lukas Jahn, Clarissa Kuri, Felix Radtke, Lukas Ries, Paul Wendel und Michael Bott.

D1: Carlotta Herzog, Denis Pavlenco, Romy Sohst, Thimotheus Bulle, Lina Rieder, Achmed Schwarz, Corinna Herr, David Schätzle, Eileen Baumert, Mafalda Kühn, Melanie Thilenius, Lea Kübler und Lisa Weber.

D2: Amelie Krause, Luca Elbel, Sven Balduf, Nathan Wieland, Nora Hamann, Nadine Hauer, Annika Jahn, Theresa Gnann, Hanna Rieder, Nadine Kasprus und Daniela Klaußer.

D3 (Teilprüfung oder wiederholte Teilnahme): Sabet Zimmermann, Alina Sohst, Manuel Ganter, Manuel Pfändler, Urs Eble, Sara und Maximilian Disch, Clara Sauer, Anna Rösch, Rebecca und Ann-Catrin Klöckner, Marina Wernet, Felix Rittler, Sean Carew, Kathrin Kläger, Waltraud Krämer, Oliver Bott, Sarah Becker, Noemi Becker und Lea Oestreicher.

D3: Megan Nagel, Constantin Ludewig, Hannah Wehrle, Victoria Moor, Sophie Hummel, Lydia Resch, Katrin Reinsberger, Ferdinand Rießle, Nico Behringer, Christian Bauer und Julian Ringwald

Herzlichen Glückwunsch!

Charmante Deutsch-Französische Saitenklänge Sonntagskonzert des Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenvereins mit dem Ensemble Mandoline-Guitare Claude Gellée aus Nancy- Jarville

Unter dem Motto „Deutsch-Französische Saitenklänge“ lud am Sonntag, 28. April 2013, der Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903 e.V. (KMGV) unter der musikalischen Leitung von Carla M. Huber zu einem Konzert in den fast bis auf den letzten Platz besetzten Rathaussaal in Bulach ein. Eingeladen war das Ensemble Mandoline-Guitare Claude Gellée mit ihrer Dirigentin Marie-Laure Privet aus Nancy-Jarville.

Gemeinsam gestalteten das französische Ensemble und der KMGV den Auftakt mit der „Serenade Espagnole“ von F. Menichetti. Den Anlass für das Konzert gaben gleich zwei „Nicht-Jubiläen“, wie Vorstand Peter Huber dem Publikum darlegte. Denn der KMGV kann dieses Jahr auf sein 110jähriges Bestehen zurückblicken und bereits seit 1993 gäbe es die „intensive Freundschaft“ mit dem Ensemble aus Nancy-Jarville, so Huber. Die Verbindung der beiden Orchester entstand aus der Städtepartnerschaft mit Nancy und Karlsruhe.

Nach Grußworten im Auftrag des Oberbürgermeisters Dr. Mentrup, überbracht von Stadträtin Frau Angela Geiger und

von französischer Seite durch den Präsidenten des Ensemble Mandoline-Guitare Claude Gellée, Monsieur Guy Beyer, die simultan für die Gäste aus Nancy übersetzt wurden, begann das Ensemble mit seinem Programm.

Geboten wurde ein breit gefächertes, geografisches Potpourri mit französischen Klängen „Au Pays de Carmen“, „Ouverture Provencale“, über russische und chinesisch anmutende Melodien, „Fantaisie Russe No 2“, „Valse Chinoise“. Aber auch ein „Medley Beatles“ und „La Caravane“ führte das Ensemble von Marie-Laure Privet gekonnt vor.

Der KMGV überzeugte nach der Pause im zweiten Teil des Konzertes mit einem Streifzug durch Film- und bekannte (Bühnen-)Melodien des letzten Jahrhunderts: Vom Ohrwurm „The Entertainer“ über „about rising sun“ ging es unter anderem zu einem ausgedehnten „Broadway-Bummel“, gesetzt von Hanspeter Flossmann. Spätestens jetzt war das Publikum durch die allseits bei Alt und Jung bekannten Stücke nicht mehr zu bremsen und wurde von Dirigentin Carla M. Huber charmant dazu aufgefordert, „unterstützend mit

Berichte



zu klatschen und mit zu summen“, was es auch gerne tat.

Schließlich klatschte der ganze Saal begeistert im Rhythmus mit, als das Ensemble Claude Gellée und der KMGV wiederum gemeinsam ihre Abschlussstücke „Samba Lelé“ und „Rumba“ präsentierten und so wurden beide Orchester mit donnerndem Applaus und natürlich nicht ohne eine Zugabe verabschiedet.

„Deutsch-Französische Saitenklänge“ – dieses bezaubernde Konzert hat gelungen gezeigt, welch Ohrenschmaus

aus „Nicht-Jubiläen“ und Städtepartnerschaften entstehen kann, wenn hervorragende Musiker aus unterschiedlichen Generationen und Regionen ihre Mandolinen, Mandolen und Gitarren zusammen erklingen lassen. Und es beweist auch einmal mehr, wie vielseitig diese Zupfinstrumente sind und welch große musikalische Bandbreite und klangliche Raffinesse sie haben können.

Sybille Eckenfels-Kunst

Abschied von Wolfgang Knoblauch



Das Mandolinen- und Gitarrenorchester Ebnat hat sich von seinem langjährigen Dirigenten und Ehrenvorstand Wolfgang Knoblauch verabschiedet. Nach kurzer Krankheit starb er unerwartet am 27. Januar im Alter von 84 Jahren. Er dirigierte und führte 64 Jahre lang mit unermüdlichem Einsatz und Liebe sein Mandolinen- und Gitarrenorchester. Er war ein großartiger Musiker, spielte Violine, Mandoline und Gitarre, bearbeitete Musikstücke eigens für

Zupforchester, leitete zeitweise bis zu fünf Ensembles und engagierte sich in der Ausbildung junger Musiker.

Wolfgang Knoblauch hat die Mandolinmusik mit all seiner Kraft gefördert. Sein Name und seine Persönlichkeit sind daher bei vielen Zupfmusikern auch außerhalb des Ostalbkreises gut bekannt.

Am Trauergottesdienst spielte das Orchester für seinen Ehrenvorstand, die von ihm sehr geliebten Stücke: „Reigen sel'ger Geister“ von Christoph W. Gluck, das „Abendgebet“ von Conradin Kreutzer, „Nehmt Abschied Brüder“ und „Time to say goodbye“ von Francesco Sartori.

Benedikt Vetter



Im Gedenken an verdienstvolle Mitglieder vom Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903 e. V.

In den ersten Monaten des Jahres 2013 musste der Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903 e. V. von drei Mitgliedern Abschied nehmen, die dem Verein langjährige und treue Mitglieder waren.

Am 15. Januar verstarb kurz vor Ihrem 92. Geburtstag das

Ehrenmitglied Elfriede Keller.

Elfriede Keller war 1931 in den Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein 1903 e. V. eingetreten und war somit 82 Jahre Mitglied. Eine in der heutigen Zeit nahezu unvorstellbare Größenordnung. Zusammen mit ihrem Mann Ludwig Keller, der 2009 verstorben ist, zählte Elfriede Keller zu den jahrzehntelang treuen Mitgliedern, die unseren Verein vorbildlich begleitet und mitgestaltet haben. Sie gehörte zusammen mit Ihrem Mann im Jahr 1947 mit zu den Wiedergründern des KMGV.

Elfriede Keller spielte in unserem Zupforchester in der zweiten Stimme Mandoline bis sie in den 1980er Jahren wegen eines Augenleidens das aktive Musizieren im Orchester aufgeben musste. Sie hat im Laufe der langen Vereinszugehörigkeit alle Ehrungen erfahren, die der Verein und der Bund Deutscher Zupfmusiker dafür vorgesehen hat.

Leider haben wir erst nachträglich das Ableben von Elfriede Keller in Erfahrung bringen können und bedauern dadurch, dass wir von Elfriede Keller nicht in der Weise Abschied nehmen konnten, wie es Ihr als Ehrenmitglied würdig gewesen wäre.

Abschied nehmen mussten wir auch von unserem

Ehrenmitglied Heinz Lasch

Heinz Lasch, der am 19. Februar 2013 im 95. Lebensjahr verstorben ist, war 1933 im Alter von 15 Jahren in unseren Verein eingetreten und bis Ende 1983 in unserem Orchester aktiv.

Nach dem Krieg – der große Lücken in unserem Verein geschlagen hatte – gehörte er zur Generation der Wiedergründer als sich im August 1947 die überlebenden, vormaligen Mitglieder zusammenfanden, um einen Neubeginn zu machen.

Er spielte in unserem Zupforchester die Mandoline, vorzugsweise in der zweiten Stimme.

Heinz Lasch war auch viele Jahre im Vorstand tätig. Ende 1983 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen vom aktiven Musizieren zurück. Im gleichen Jahr feierte der Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein das

Berichte



80-jährige Bestehen. Heinz Lasch wurde dabei für seine Verdienste und seine Vereinszugehörigkeit mit den Ehrenbriefen des Vereins und des Bundes Deutscher Zupfmusiker ausgezeichnet. 2002 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft des Vereins.

Am 6. April verstarb unser langjähriges passives Mitglied

Karolina Oberdorfer

Karolina Oberdorfer trat 1970 zusammen mit ihrem Mann Gustav in den Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenverein ein, um ihre beiden Töchter zu begleiten, die im Orchester spielten. Karolina und Gustav Oberdorfer fanden schnell Anschluß im Verein

und brachten sich auch aktiv in die Vereinsarbeit ein. Auch nach dem Tod ihres Mannes blieb das Interesse am Geschehen des Mandolinen- u. Gitarrenvereins erhalten, insbesondere als auch ihre Enkel im Verein aktiv wurden und Schwiegersohn Roland Stuber über zwei Jahrzehnte die Geschicke des Vereins lenkte. Noch bis zum vergangenen Jahr durften wir Karolina Oberdorfer bei den Konzerten des Vereins in unserer Mitte begrüßen.

In diesem Jahr begeht nun unser Verein sein 110-jähriges Bestehen und wir hätten diese überaus langjährigen und verdienten Mitgliedern gerne für ihre treue Mitgliedschaft geehrt und Ihnen unseren Dank ausgesprochen.

Es stimmt uns deshalb traurig, dass wir nun gerade in diesem Jahr von diesen verdienten Mitgliedern Abschied nehmen mussten.

In Achtung und Anerkennung für ihr Mitwirken zum Wohle und Fortbestand des Karlsruher Mandolinen- und Gitarrenvereins 1903 e.V. werden wir das Andenken dieser langjährigen und vorbildlichen Mitglieder in Ehren bewahren.

Peter Huber

Ankündigungen

Musikmentorenkurs im Schuljahr 2013/2014

Zielgruppe:

15- bis 16-jährige Schülerinnen und Schüler, die Interesse an ehrenamtlicher, musikalischer Arbeit zeigen und gerne die Befähigung zur Übernahme eigenverantwortlicher Aufgaben in Schule oder Verein erwerben wollen.

Einsatzbereiche:

- Leitung und Betreuung von Instrumentalgruppen (gemischte Ensembles, Band, Projektwochen o. ä.) in der Schule
- Umsetzen von Projekten und Leiten von Instrumentalgruppen im Verein (vor allem als Unterstützung des eigentlichen Leiters)
- Seniorenarbeit
- Kindergartenarbeit
- Einstudieren von Werken mit Musikliebhabern aus allen Bereichen

Inhalte:

Grundkenntnisse u. a. in:

- Dirigieren
- Arrangieren
- Didaktik
- Methodik
- Rhetorik und Kommunikation
- Musiktheorie
- Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Vor allem aber probieren wir viel aus! Ihr sollt einen Eindruck davon bekommen, wie es ist, auf der anderen Seite des Orchesters zu stehen, und diese Rolle am Ende auch selbst übernehmen.

Veranstaltungsort:

Bundesakademie für Musik in Trossingen

Termine:

31.1.-2.2.2014

14.-16.3.2014

2.-4.5.2014

4.-6.7.2014

Dozenten:

Simona Graf Schmidt (BDZ)

Heiderose Riefler (DHV)

Carolin Ladenburger (Schulleiterin und DHV)

Antworten auf weitere Fragen sowie Anmeldeformulare und Ausschreibung gibt's bei Simona Graf Schmidt, mentoren@zupfmusik-bw.de.

Ankündigungen

C-Lehrgang für Ausbilder und Dirigenten 2013/2014

Lehrgangsinhalte und Zielgruppe

Dieser Fortbildungslehrgang wendet sich an alle, die als Mandolinen- oder Gitarrenausbilder bzw. als Dirigent für ihren Verein tätig sein wollen. In sechs Arbeitsphasen werden etwa mit den Ausbildern elementare Fragen des Instrumentalunterrichts ausführlich besprochen sowie Lehrproben abgehalten und mit den Dirigenten Schlagtechnik und effektive Probenarbeit konsequent eingeübt. Darüber hinaus werden weiterführende Kenntnisse in Musiklehre und Musikgeschichte vermittelt.

Natürlich können auch bereits aktive Ausbilder und Dirigenten teilnehmen. Voraussetzung für alle ist der erfolgreiche Besuch eines D3-Lehrgangs oder eine vergleichbare Vorbildung. Das Mindestalter für Ausbilder beträgt 16 Jahre, für Dirigenten 18 Jahre. Über die Zulassung entscheidet die Lehrgangsledung.

DozentenInnen

- Birgit Wendel (Mandoline)
- Sonja Wiedemer (Mandoline)
- Armin Korn (Gitarre)
- Detlef Tewes (Dirigieren)
- Christopher Graf Schmidt (Leitung, Musiklehre/-geschichte)

Infos und Anmeldung

Anmeldung bis 31. Juli 2013 möglichst per Vordruck bei: Christopher Graf Schmidt, Brauerstraße 7, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721/826393, cgrafschmidt@web.de

Ankündigungen

13. Kammermusikkurs für Gitarre und Mandoline 2013

Termin:

Sonntag, 27. Oktober bis Freitag, 1. November 2013 (Herbstferien)

Veranstaltungsort:

Hohenwart Forum, Pforzheim

Dozenten:

Pia Grees, Matthias Kläger, Sonja Wiedemer

Der Bund Deutscher Zupfmusiker, Landesverband Baden-Württemberg e. V., veranstaltet auch im Herbst 2011 wieder seinen traditionellen Kammermusikkurs. Er wird geleitet von Pia Grees, Matthias Kläger und Sonja Wiedemer, drei Künstlern, die sich gerade auf kammermusikalischem Gebiet durch vielfältige Konzert- und Lehrtätigkeit sowie mehrere CD-Einspielungen einen Namen gemacht haben.

Der Kurs richtet sich sowohl an bereits bestehende Ensembles (ab Duo) als auch an Einzelpersonen, die dafür zu Ensembles zusammengefasst werden (Wünsche für Besetzungen können geäußert werden), aller Altersgruppen und Niveaus. Auch die Teilnahme von Ensembles in Kombination mit anderen Instrumenten ist möglich.

Alle Teilnehmer erhalten täglich Unterricht (in der Regel bei zwei Do-

zenten) in ein oder zwei Kammermusikformationen. Außerdem wird es ein Gesamtensemble und einen Forumsunterricht geben, in dem allgemeine Grundlagen des Zusammenspiels erarbeitet werden. Es finden abendliche Vorspiele sowie am Freitagnachmittag ein Abschlusskonzert der Teilnehmer statt.

Der Veranstaltungsort ist wie in den letzten Jahren wieder das Forum Hohenwart bei Pforzheim. Das Tagungszentrum ist modern und komfortabel ausgestattet und bietet ideale Räumlichkeiten sowie ein außergewöhnliches Ambiente in landschaftlich reizvoller Umgebung (Infos unter www.hohenwart.de).

Die Kursgebühren betragen 100 €, die Unterkunft in komfortablen Zweibettzimmern mit ausgezeichneter Verpflegung (Vollpension) für Schüler/Studenten 140 €, Erwachsene 220 €, Aufpreis Einzelzimmer 80 €.

Information und

Anmeldung bis 31. Juli 2013:

Pia Grees (Kursleitung)

www.gitarrenprojekte.de

Tel./Fax: 07663-2403

E-mail: pia.grees@gitarrenprojekte.de

Ankündigungen

Dirigierseminar 2013 des DOW

Bonn, 4. bis 10. August 2013

Der Deutsche Musikrat gGmbH lädt alle Teilnehmer des Deutschen Orchesterwettbewerbs zu einem fachübergreifenden Dirigentenseminar ein.

Lehrgangsinhalte:

Gemeinsame dirigieretechnische Grundlagenschulung, Sonntag bis Mittwochmittag:

- Körpertraining
- Schlagtechnik-Grundlagen
- Schlagtechnik-Anwendung
- Erläuterungen zur Probentechnik, Partiturlernen, Partitureinrichten

Ab Mittwochmittag: Fachspezifische Literaturverarbeitung (Zupforchester: Hiromitsu Kagajo: BlackOut; Amadeo Amadei (arr. Hackner): Serenata galante op.387; Daniel Huschert: Rituel; Aris A. Blettenberg: First Jazzy Impressions for MandolinOrchestra

Zielgruppe:

Dirigenten des DOW und der LOWs seit 1985.

Lehrgangsgebühr:

Das Seminar ist eine Anschlußfördermaßnahme des DOW. Die pauschale Seminargebühr beträgt 200 €. Die Unterbringung kann in der Akademie stattfinden. Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

DozentInnen:

Gesamtleitung: Prof.Karl-Heinz Bloemeke

Fachgruppen:

- Prof. K.-H. Bloemeke, Wolfgang Weber (Sinfonie/Kammerorchester)
- Walter Ratzek (Blasorchester)
- Dominik Hackner (Zupforchester)
- Stefan Hippe (Akkordeonorchester)

Termin:

Sonntag, 4.8.2013, 18 Uhr bis Samstag, 10.8.2013 (Abreise nach dem Frühstück)

Veranstalter:

Deutscher Musikrat gGmbH, Deutscher Orchesterwettbewerb, Projektleiter: Helmut Schubach

Ort:

Andreas-Hermes-Akademie, In der Wehrhecke 1, 53125 Bonn

Anmeldung:

Herwig Barthes 0228/2091-151
barthes@musikrat.de

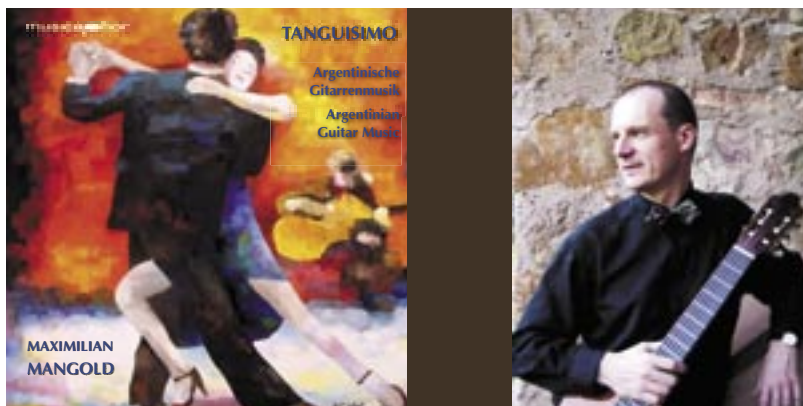
Anmeldeschluss:

1. Juli 2013

neue CDs

Tanguisimo

Argentinische Gitarrenmusik mit Maximilian Mangold



Als feste Größe in der konzertanten Gitarrenlandschaft beweist Maximilian Mangold sowohl Solo als auch in diversen Ensembles auf der Bühne regelmäßig seine musikalische Vielseitigkeit. Und immer wieder überrascht er uns mit der Präsentation eines neuen Tonträgers. Aktuell stellt er eine CD mit dem sinnigen Titel „Tanguisimo“ vor. Es ist nunmehr seine sechzehnte Veröffentlichung bei Musicaphon.

Maximilian Mangold beschäftigt sich hier mit argentinischer Musik des 20. Jahrhunderts, insbesondere mit Roberto Calvo, Narciso Saul, Astor Piazzolla,

Máximo Diego Pujol und Walter Enrique Heinze – Musik, die natürlich vom Tango inspiriert ist, aber ebenso von Volksmusik und vom Jazz. Das zusammen gibt eine sehr eigentümliche und eigenwillige Mischung. Es fällt besonders die Emotionalität dieser Stücke ins Ohr, die große Palette von Leidenschaft, Schmerz, überschäumender Fröhlichkeit, oft genug unter Abforderung großer virtuoser Fähigkeiten des Interpreten.

Tanguisimo: Maximilian Mangold (Gitarre). MUSICAPHON M 56949

Joachim Trekel † 26.2.2013

Wir trauern um unser BDZ-Ehrenmitglied, unseren Hauslieferant, unseren Motor der Zupfmusik Joachim Trekel. Noch Ende 2012 nahm er Kontakt mit Wolfgang Bast auf und initiierte ein Konzert zum 80ten Geburtstag von Siegfried Behrend mit dem WZO am Tegernsee. Das Konzert wird in Oktober stattfinden.

Wir denken an die Familie, Freunde und Mitarbeiter der Firma Trekel, die mit ihm einen lieben Menschen verloren haben.

Karlsruher Gitarrenquartett gewinnt 2. Preis in Grevelsberg

Das Karlsruher Gitarrenquartett mit Roman Hernitscheck, Marco Lima, Gleb Simak und Kristjan Tamm gewann beim Gitarrenwettbewerb in Gevelsberg den 2. Preis. <https://www.facebook.com/KarlsruheGitarQuartet>

„Auftakt!“

Die erste Ausgabe der neuen Verbandszeitschrift des Bundes „Auftakt!“ ist erschienen. Das ist ein gut gelungener Auftakt des neuen Bundesvorstands. Das Heft ist jetzt viel näher an den Vereinen. Für Facebooknutzer ist der BDZ jetzt auch auf Facebook aktiv: <https://www.facebook.com/bdzev>. Weiter so!

Joachim Trekel † 26.02.2013

Wir trauern um unser BDZ Ehrenmitglied, unseren Hauslieferant, unseren

Motor der Zupfmusik Joachim Trekel. Noch Ende 2012 nahm er Kontakt mit Wolfgang Bast auf und initiierte ein Konzert zum 80ten Geburtstag von Siegfried Behrend mit dem WZO am Tegernsee. Das Konzert wird in Oktober stattfinden.

Wir denken an die Familie, Freunde und Mitarbeiter der Firma Trekel, die mit Ihm einen lieben Menschen verloren haben.

„eurofestival zupfmusik 2014“ Bruchsal, 29. Mai - 1. Juni 2014

Liebe Zupfmusikerinnen und Zupfmusiker,

vor gut zwei Jahren feierte der Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. vier Tage lang eine einzige große Zupferparty, damals das „eurofestival zupfmusik 2010“, mit über 1.000 aktiven Teilnehmern aus insgesamt 15 Nationen. Mittlerweile planen Bundesvorstand und Bundesmusikbeirat das nächste „Familientreffen“. Ein neues Team hat sich auf den Weg gemacht, mit neuen Ideen und unter bekannten Rahmenbedingungen vom 29.5.-1.6.2014 erneut in Bruchsal ein Festival auf die Beine zu stellen – für Laien und Profis, für Orchester und Ensembles, für Kinder bis Senioren, zum Musizieren und zum Zuhören, zum Feiern und zum Freunde treffen ...

Nehmen Sie das Festival zum Anlass für eine besondere Orchesterreise, präsentieren Sie sich einem internationalen

kurz notiert

Publikum – im Bürgerzentrum, auf der Openair-Bühne oder vielleicht auch im Bruchsaler Schloss. Genießen Sie über 30 Konzerte, Workshops und Vorträge, genießen Sie die Stadt Bruchsal, genießen Sie die gute Küche des Kraichgau und genießen Sie das milde Klima im Südwesten unseres Landes. In den nächsten Wochen und Monaten werden wir Ihnen alle erforderlichen inhaltlichen und organisatorischen Hinweise unter www.eurofestival-zupfmusik.de geben. Bereits heute entschlossenen Festivalteilnehmern raten wir zu einer frühen Hotelreservierung in eigener Regie. Wenden Sie sich gerne an die Touristeninformation der Stadt Bruchsal info@btmv.de.

Für Fragen steht Ihnen unsere Bundesgeschäftsstelle unter info@eurofestival-zupfmusik.de gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Bruchsal 2014!

Ihr Bundesvorstand und Bundesmusikbeirat

Thomas Kronenberger

70 Jahre Alois Becker

Am Karfreitag, dem 29. März traf sich die Zupferszene in Ötigheim und feierte den 70ten Geburtstag unseres Ehrenpräsidenten Alois Becker. Sein Ötigheimer Heimatorchester spielte ein Ständchen und Vizepräsidentin Petra Schneidewind gratulierte im Namen des BDZ-Vorstands. Wir wünschen Alois alles Gute und noch viele aktive

Jahre im Dienste der Zupfmusik.

Termine

Die Terminmeldung für die Vereine wird einfacher. Termine die bei der Redaktion des Zupfer-Kurier eingehen (redaktion@zupfer-kurier.de) werden nicht nur im Zupfer-Kurier publiziert sondern in Zukunft auch von www.bdz-online.de und „Auftakt!“ übernommen. Die doppelte Meldung entfällt damit.

Terminübersicht:

<http://www.zupfmusik-bw.de/konzerte-termine-service/terminuebersicht.html>

Rätsel

BDZ-Ehrungen

25 Jahre – Ehrennadel in Silber

Helmut Aichele, MO Rechberghausen

Ursula Hegenauer, Ulmer ZO

Wolfgang Horn, Schwaikheim

Andrea Krause,

ZO der Kolpingsfamilie Eislingen

Magda Müller, MO Rechberghausen

Tanja Schmitt, Weinheim

Susanne Weber, MO Rechberghausen

Bernhard Ziegler, MO Rechberghausen

Ehrungen im und durch den BDZ – eine Kurzübersicht

Spieler/-innen können für langjähriges, aktives Wirken ausgezeichnet werden. Diese aktiven Jahre müssen nicht ausschließlich in einem Mitgliedsverein erfüllt worden sein. Für 25 bzw. 40 Jahre gibt es die Ehrennadel in Silber und Gold; nach 50, 60, 70 und 75 Jahren kann jeweils ein Ehrenbrief beantragt werden. Mitgliedsvereine erhalten in Anerkennung ihres langjährigen Bestehens (25, 50, 75, 100 Jahre, ...) eine Ehrenurkunde des BDZ.

Die Verleihung geschieht nicht automatisch, sondern wird vom Verein beantragt: Anträge für Baden bitte bei Alois Becker (Tel.: 07222-22707, Fax: 07222-17688, alois.j.becker@gmx.de) und für Württemberg bitte bei Dieter Wahl (wahl@zupfmusik.lw.de).

Weitere Details finden sich in der Ehrungsordnung des BDZ, nachzulesen unter <http://www.bdz-online.de/formulare/ehrungsordnung.pdf>

Wer ist's?



Er ist eine der schillerndsten Figuren der neueren Musikgeschichte und (vor George Gershwin) gewissermaßen der originale „Amerikaner in Paris“.

Kompositionsunterricht erhielt der Sohn deutscher Einwanderer u. a. von Ernest Bloch in New York, bevor er 1922 für kurze Zeit nach Berlin ging, um sich zunächst als Interpret zeitgenössischer Klaviermusik einen Namen zu machen. Bereits im folgenden Jahr übersiedelte er nach Paris, wo er schnell Zugang zu den künstlerischen Kreisen um Jean Cocteau, Pablo Picasso und

Rätsel

Ernest Hemingway fand. Hier entstand auch das Werk, für das er bis heute berühmt (oder auch berüchtigt) ist: Sein *Ballet mécanique* gibt es u. a. in einer Fassung für vier Pianolas (mechanische Klaviere), zwei konventionelle Klaviere, drei Xylophone, vier Basstrommeln, Tamtam, elektrische Klingeln, drei unterschiedliche Propeller und eine Sirene. Der weitgehend ohrenbetäubende Lärm sollte als Begleitmusik zu einem Experimentalfilm des Malers Fernand Léger dienen, ließ sich jedoch aus technischen Gründen nicht mit diesem synchronisieren. Die öffentliche Erstaufführung des *Ballet* 1926 geriet zum größten Pariser Skandal seit der Uraufführung von Igor Strawinskys *Le sacre du printemps* 13 Jahre zuvor, und spätestens jetzt war der Gesuchte als Prophet einer neuen Maschinenmusik in aller Munde. Dass andere seiner Werke eine große Affinität zum Jazz hatten (wesentlich rauher als etwa bei seinem Zeitgenossen Gershwin), passte natürlich ebenfalls gut zu seinem Selbstverständnis als „bad boy of music“ (so der Titel seiner Autobiographie). Ob er aber während seiner oft tumultuösen Konzerte tatsächlich einen Revolver im Schulterhalfter trug, um sich notfalls den Weg freischießen zu können – wer weiß ...

Sein Debüt in der New Yorker Carnegie Hall 1927 mit einem neoklassizistischen Streichquartett zu eröffnen, schädigte seinen Ruf jedoch nachhaltig, was u. a. dazu führte, dass seine Mäzenin ihre Zahlungen einstellte. Zurück in Europa, spielte er nunmehr die zweite Geige, saßen doch im aktuellen Neoklassizismus bereits andere in der ersten Reihe. 1930 reüssierte er mit dem Kriminalroman *Death in the Dark*, der von keinem Geringeren als T. S. Eliot herausgegeben wurde, und nach seiner Rückkehr in die USA 1936 entwickelte er gemeinsam mit der nicht minder exaltierten Schauspielerin Hedy Lamarr einen funkgesteuerten Torpedo sowie in diesem Zusammenhang das Frequenzsprungverfahren, das noch heute u. a. in der Mobilfunktechnik Verwendung findet. Das prophetische Pamphlet *The Shape of the War to Come* (1940) über den Kriegseintritt der USA verschaffte ihm einen Job bei der *Los Angeles Times*. Musikalisch glänzte er nunmehr vor allem mit Filmmusiken, u. a. zu dem Western *Der Held der Prärie* (mit Gary Cooper), *Angels over Broadway* und dem Humphrey-Bogart-Streifen *Ein einsamer Ort*.

Christopher Grafschmidt

Termine

Konzerte

2013

- Sa, 8.6. Zupforchester Essingen & Peter Lehel (Sax): Klassiker aus Rock, Pop & Jazz.
76879 Essingen, Dalberghalle (mit anschließendem Buffet), 19 Uhr
- So, 9.6. Zupforchester Essingen & Peter Lehel (Sax): Klassiker aus Rock, Pop & Jazz.
76829 Landau/Pfalz, Haus am Westbahnhof, 19 Uhr
- So, 16.6. Mandolinata Karlsruhe. Karlsruhe, Waldenserkirche Palmbach,
Talstraße 43, 19 Uhr
- Sa, 29.6. Mandolinenorchester Neckarsulm: Jahreskonzert.
74172 Neckarsulm, Städtische Musikschule, Josef-Lindemann-Saal, 20 Uhr
- Sa, 29.6. Zupforchester Schramberg und Zupforchester Villingen-Schwenningen: Konzert.
77761 Schiltach, Evangelische Stadtkirche, 20 Uhr
- Sa, 29.6. Mandolinen- und Gitarrenorchester Schwäbisch Gmünd: Sommerkonzert.
Schwäbisch Gmünd, Städtische Musikschule, Schwörhaus-Saal, 20 Uhr
- So, 7.7. Mandolinenorchester Ettlingen: Klassik im Kasino. Ettlingen
- Di, 23.7. Mandolinenorchester Schramberg: Kurkonzert.
- So, 30.6. Take Four Guitar Quartet. Ostrach, Kirche, 19 Uhr
- So, 7.7. Mandolinenorchester Ettlingen: Klassik im Kasino. Ettlingen
- Di, 23.7. MO Schramberg: Kurkonzert. Feriendorf Eckenhof, Schramberg-Sulgen, 20 Uhr
- So, 28.7. Matthias Kläger, Gitarre. Büsingen, Bergkirche, 17 Uhr
- Do, 8.8. Take Four Guitar Quartet. Mainz, St. Antoniuskapelle (SWR-Mitschnitt), 20 Uhr
- Fr, 9.8. Four Guitar Quartet. Schloss Spangenberg, Ballsaal, 19.30 Uhr
- So, 18.8. Mandolinen- und Gitarrenorchester der Naturfreunde Michelbach: Kurkonzert.
Kurpark Bad Rotenfels, Gaggenau, 18 Uhr
- Sa 5. Okt. 2013 20:00 BZO und Mandolinata - Keilberthsaal, Wohnstift, Karlsruhe-Rüppurr
- So 20. Okt. 2013 18:00 Mandolinata Karlsruhe - Ev. Kirche, Wörth-Maximiliansau
- So 27. Okt. 2013 15:00 WZO 80 Jahre Behrend - Gemeindehaus, Wall am Tegensee

Die aktuellen Termine findet man auch im Google Kalender:
<http://www.google.com/calendar/embed?src=redaktion%40zupfer-kurier.de>

Die Zupfgeige



Konzertgitarren

Meistergitarren

Westerngitarren

Gitarren ...

Noten

Zubehör

Reparatur



Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0721/ 3 03 03, www.zupfgeige.com

Verlag vierdreunddreissig

Große Auswahl an Noten für Hackbrett, Zither und Gitarre /Mandoline:

- Unterrichtsmaterialien
- Zeitgenössische Originalkompositionen
- Urtext-Ausgaben Alter Musik
- Authentische Volksmusik
- Konzertmusik: Solo, Kammermusik und Orchester

Außerdem Noten für:

- Akkordeon, Percussion, Klavier, Streicher, Bläser ...

Besuchen Sie auch unseren Downloadbereich:

- Noten legal und kostenlos zum Herunterladen
- gut sortierter Bestand, der ständig erweitert wird
- vollständige Spielpartituren mit Stimmen
- hervorragende Lesbarkeit (Format PDF)

Heinrich-Böll-Straße 71

Ⓧ 81829 München

Tel.: +49-89-2723968

Fax: +49-89-27370348

<http://www.verlag433.de>



vierdreunddreissig